



Jahresbericht

Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE 2025

01.01.2025 – 31.12.2025

Die einzige Konstante im
Universum ist die Veränderung

Heraklit



Inhalt

1	Grusswort Stiftungsratspräsident	2
2	Grusswort Chefärztin Pall. Care, leitende Hospizärztin HOPE.....	3
3	Grusswort Pflegedienstleitung	3
4	Geschäftsführung	4
5	Organigramm	5
6	Rückblick 2025	6
	1. Quartal	6
	2. Quartal	7
	3. Quartal	7
	4. Quartal	8
7	Zahlen und Fakten	10
8	Ehrenamt.....	11
9	Ausblick auf das kommende Jahr.....	12
10	Mitgliedschaften und Zertifizierung	12
11	Bilder.....	13
12	Leitbild / Wertehaltung	14
13	Jahresrechnung 2025	14
	13.1 Bericht Revisionsstelle	15

1 Grusswort Stiftungsratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Freundinnen und Freunde des Hospizes

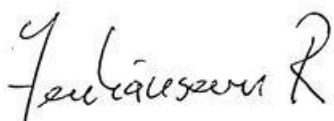
Ein weiteres Jahr engagierter Arbeit liegt hinter uns – ein Jahr, das von wertvollen Begegnungen, bewegenden Momenten und grosser Solidarität geprägt war.

Unser Hospiz steht für Menschlichkeit, Würde und Begleitung in einer besonders sensiblen Lebensphase. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeitenden, Freiwilligen und Unterstützenden konnten wir auch im vergangenen Jahr Menschen und ihre Angehörigen in herausfordernden Zeiten verlässlich begleiten. Professionelle Pflege, Betreuung mit Empathie und Respekt ist unser Anspruch und unsere Motivation. Das grösste Geschenk ist das herzliche Dankeschön der betroffenen Menschen und deren Familien. Es zeigt uns, wie wichtig ein Ort wie das Hospiz Hope für unsere Region ist.

Es ist uns gelungen auch das zweite Betriebsjahr mit ausgeglichenen Finanzen abzuschliessen. Die Weiterentwicklung unseres Angebotes, die Sicherung der Finanzierung sowie die Stärkung unseres Netzwerks bleiben zentrale Anliegen für die Zukunft. Allen, die unser Hospiz in ideeller, finanzieller oder praktischer Weise unterstützen, spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus. Ohne dieses breite Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Mit herzlichem Dank und besten Grüssen

Reinhard Zenhäusern



2 Grusswort Chefärztin Pall. Care, leitende Hospizärztin HOPE

Das Jahr 2 meiner Tätigkeit als verantwortliche Ärztin im Hospiz zeigt sich dem Ende zu.

Ich blicke zurück auf ein wieder wunderbares Jahr.

Wir haben im Team weiterhin ausgezeichnet zusammengearbeitet. Die Abläufe haben sich gefestigt und sind routiniert geworden. Wir haben als Team auch neue Herausforderung erlebt, mit medizinisch und sozial sehr komplexen Situationen. Das Spektrum der Krankheitsbilder, mit denen unsere Bewohner leben, hat sich erweitert. Wir konnten unseren Bewohnern und ihren Angehörigen dabei auf allen Ebenen gerecht werden. Sowohl in der Behandlung von komplexer Symptomlast als auch in der Begleitung von Patienten und ihren Angehörigen mit hoher psychosozialer Belastung, und in der Mithilfe und Kommunikation bei schwieriger Entscheidungsfindung konnten wir unsere Kompetenzen weiter ausbauen. Schwierige und komplexe Situationen konnten wir zusammen professionell meistern.

Dies alles ist nur möglich mit einem Team, das weiterhin höchst motiviert und fachlich hochprofessionell arbeitet. Ich schätze mich glücklich, Teil dieser Gemeinschaft sein zu können und freue mich auf meine weitere Tätigkeit als verantwortliche Palliativmedizinerin im Hospiz HOPE.

Catherine Mengis



3 Grusswort Pflegedienstleitung

Rückblickend auf das zweite Jahr seit der Eröffnung, blicke ich auf viele kleine, aber bedeutsame Fortschritte zurück. Pflegerische Abläufe sind gestärkt und die ganzheitliche Betreuung der Betroffenen weiterentwickelt worden. In gemeinsamen Teamsitzungen, Supervisionen und unseren regelmässigen „Kaffee-Chränzlis“ ist die Teamkultur gewachsen. Dadurch hat sich die Zusammenarbeit im Team aber auch mit unseren Netzwerkpartnern gefestigt. Es sind nun bestimmte Routinen sichtbar, die jedoch fortlaufend an individuelle Situation angepasst werden. Diese Flexibilität macht unsere pflegerische Arbeit zwar manchmal herausfordernd, ermöglicht aber auch die Berücksichtigung der Einzigartigkeit jeder betroffenen Person. Dies schätze ich sehr und bin dankbar, ein sehr kompetentes Team an meiner Seite zu haben.

Nicole Chanton-Clemenz



4 Geschäftsführung

Mit dem vorliegenden Jahresbericht blicken wir auf das zweite Jahr unseres Betriebs im Hospiz Oberwallis zurück. Ein Jahr, das von starkem Wachstum, grossen Herausforderungen und zugleich von tiefer Dankbarkeit und Demut geprägt war.

Innert nur eines Jahres konnten wir die Anzahl unserer Betten verdoppeln. Diese Entwicklung zeugt den grossen Bedarf eines Ortes der Begleitung, Fürsorge, Würde, fachlicher Kompetenz und Hospiz Care am Lebensende. Gleichzeitig stellte dieses rasche Wachstum eine erhebliche Herausforderung für das gesamte Team dar.

Mein besonderer Dank gilt deshalb dem gesamten Team. Mit ausserordentlichem Engagement, Professionalität und Menschlichkeit haben alle Mitarbeitenden diese anspruchsvolle Phase mitgetragen und mitgestaltet. Ihre tägliche Arbeit verdient höchste Wertschätzung und erfüllt mich mit grossem Respekt und Demut.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt unseren ehrenamtlich Engagierten. Ihr Einsatz, ihre Zeit und ihre Zuwendung sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Hospizes und bereichern den Alltag im Haus auf besondere Weise.

Nicht zuletzt danke ich den Menschen, die sich uns anvertraut haben, sowie ihren Angehörigen. Das Vertrauen, das sie unserer Institution in einer der sensibelsten Lebensphasen entgegenbringen, ist für uns Verpflichtung und Motivation zugleich.

Mit Dankbarkeit blicken wir auf das Erreichte zurück und mit Zuversicht auf die kommenden Aufgaben – getragen von einem starken Team und dem gemeinsamen Ziel, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit Kompetenz und Empathie individuell zu begleiten.

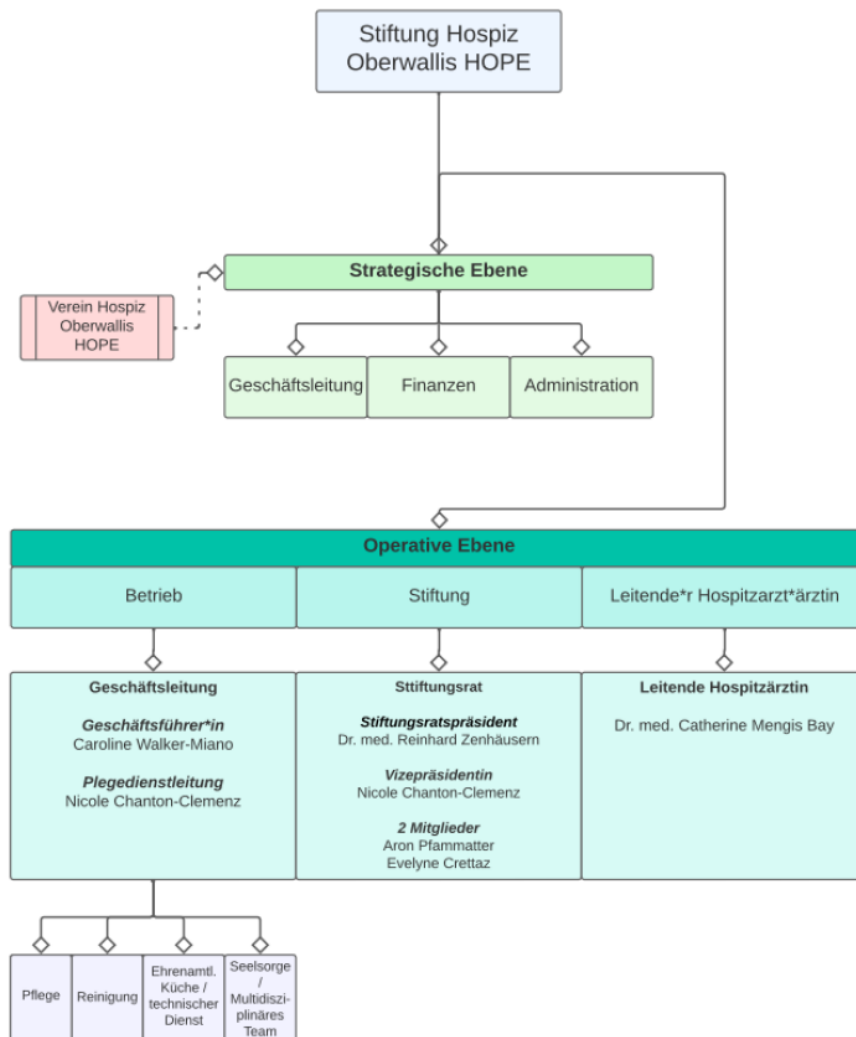
«Dankbarkeit bringt Sinn in unsere Vergangenheit, Frieden in unsere Gegenwart und Perspektive in unsere Zukunft.» Melody Beattie

Caroline Walker Miano, Geschäftsführung HOPE



5 Organigramm

Organigramm Hospiz Oberwallis HOPE



Als Stiftung wird die Institution Hospiz Oberwallis HOPE regelmässig von den zuständigen kantonalen Behörden geprüft.

6 Rückblick 2025

1. Quartal

Das erste Quartal 2025 war für die Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE geprägt von Stabilität, hoher Auslastung der drei bis 01. April 2025 bewilligten Betten und wichtigen organisatorischen Weichenstellungen. Die Nachfrage nach Hospizplätzen blieb weiterhin hoch, und das Hospiz konnte seine Leistungen konstant und qualitativ hochwertig erbringen. Gleichzeitig wurden finanzielle und strukturelle Themen weiter professionalisiert.

Die Auslastung des Hospizes entwickelte sich im ersten Quartal erfreulich. Zudem kann gesagt werden, dass vermehrt Anfragen ausserhalb des Spitalumfeldes eingehen, was die Bedeutung des Hospizes als eigenständige Institution weiter unterstreicht.

Die finanzielle Situation der Stiftung präsentiert sich weiterhin solide. Diese positive finanzielle Lage ist insbesondere dem grossen Engagement zahlreicher Freiwilliger zu verdanken, welche kostenintensive Bereiche wie Küche, Garten, IT und Hauswartung unterstützen. Ebenso leistet der Kanton Wallis mit einer Tagespauschale pro belegtem Bett einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung.

Im Berichtsquartal fanden sowohl eine ordentliche Sitzung des Stiftungsrates als auch die Generalversammlung der Stiftung statt. Dabei wurden sämtliche statutarischen Traktanden ordnungsgemäss behandelt.

Aufgrund der Neuverteilung der Ressorts nach den Gemeinderatswahlen kam es zu einem Wechsel im Stiftungsrat. Evelyne Crettaz trat aus dem Gremium zurück. Der Stiftungsrat dankt ihr herzlich für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Arbeit. Neu wurde Myriam Schnyder, Gemeinderätin Ried-Brig einstimmig als Mitglied des Stiftungsrates gewählt. Sie übernimmt das Ressort Kultur, Soziales und Gesundheit und zeichnet kollektiv zu zweien.

Im ersten Quartal wurden zudem Investitionen in die Infrastruktur beschlossen. Den Offerten für die Installation von Plissees sowie die Wiederinstandstellung der Kegelbahn wurde zugestimmt. Diese Massnahmen tragen zur weiteren Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Gäste und Angehörige bei. Neben dem Hospiz ist ein Neubau erstellt worden, der die Anschaffung von Plissees in verschiedenen Räumen notwendig machte. Die Kegelbahn ist sowohl für die Angehörigen der Menschen im Hospiz als auch für die Familien, die das Angebot der Ferienwohnung im Hospiz in Anspruch nehmen, ein Ort des Lachens, der Gemeinsamkeit und sorgt immer wieder für Erstaunen und Freude.

Erfreulich entwickelt sich auch das Angebot der Hausbesichtigungen. Interessierte können sich online anmelden, und das Angebot wird rege genutzt. Dies stärkt die Transparenz und das Vertrauen in die Arbeit des Hospizes, und hat auch einen positiven Werbeeffect.

Die personelle Situation ist stabil und gut. Eine altersbedingte Pensionierung konnte problemlos durch die Rekrutierung einer neuen Pflegefachperson aufgefangen werden. Insgesamt blickt die Stiftung auf ein gelungenes erstes Quartal zurück und ist sowohl betrieblich als auch finanziell gut aufgestellt für die kommenden Monate.

2. Quartal

Im zweiten Quartal 2025 kam es infolge einer Pensionierung zu einer Neuanstellung einer diplomierten Pflegefachperson.

Seit dem 1. April 2025 liegt die Bewilligung für vier Pflegebetten vor. Damit konnte innerhalb eines einzigen Betriebsjahres die Anzahl der Betten verdoppelt werden. Diese Erweiterung stellt einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung der Institution dar und unterstreicht den wachsenden Bedarf an unserem Angebot. Die Anerkennung seitens des Kantons unterstreicht auch die Wichtigkeit der Institution.

Die Erhöhung der Bettenzahl auf vier bewilligte Betten, brachte für das Team neben der Freude an der Bestätigung ihrer Arbeit auch mehr Arbeit mit sich. Der Arbeitsaufwand nahm zu, ebenso die Anzahl der Angehörigen, die sich täglich im Haus aufhalten. Damit einhergehend intensivierte sich auch die Trauerarbeit, die einen zentralen Bestandteil unserer Begleitung darstellt. Das Team begegnete diesen Herausforderungen mit grossem Engagement, Kompetenz und gegenseitiger Unterstützung.

Im Bereich der Angehörigenarbeit wurde die Weiterentwicklung eines Trauercafés in Angriff genommen. Dieses bietet Raum für Austausch, Begegnung und gemeinsames Verarbeiten von Verlust. Ein besonderer Höhepunkt des Quartals war ein Erinnerungstreffen mit zahlreichen Angehörigen. Diese Treffen finden zweimal jährlich statt. Die Veranstaltung war geprägt von grosser Dankbarkeit und Verbundenheit. Musikalisch wurde das Treffen durch ein Hackbrettkonzert begleitet, das eine würdige und berührende Atmosphäre schuf.

Insgesamt war das zweite Quartal 2025 von Wachstum, Veränderung und intensiver Beziehungsarbeit gekennzeichnet. Die gemachten Erfahrungen stärken die Organisation in ihrer weiteren Entwicklung und bestätigen die Bedeutung des Angebots für Betroffene und Angehörige.

3. Quartal

Ein besonderes Highlight im Quartal war der erste Aufenthalt einer Familie in der Ferienwohnung. Die Familie verbrachte eine Woche in der Wohnung und fühlte sich sehr wohl. Die tägliche Unterstützung durch die Kinderspitex, sowie der Einsatz von Ehrenamtlichen ermöglichten der Familie wertvolle Entlastung und gemeinsame Aktivitäten. Der Aufenthalt wurde durch die Stiftung finanziert. Die Familie zeigte sich begeistert und wird das Angebot weiterempfehlen.

Im Bereich Qualität und Vernetzung wurde die Statistik 2024/2025 vorgestellt sowie das System Citrix präsentiert, welches sich als übersichtlich und informativ erwiesen hat. Zudem wurden Abklärungen zur Zusammenarbeit im Bereich Psychoonkologie getroffen. Die psychoonkologische Begleitung soll künftig punktuell über einen Mandatsvertrag erfolgen, was insbesondere für die multiprofessionelle Zusammenarbeit und die Zertifizierung von grosser Bedeutung ist.

Der Betrieb des Hospizes war im Sommer /Herbst sehr intensiv. Die Auslastung war hoch, zeitweise lebten fast durchgehend vier Menschen im Haus, was das Pfl egeteam stark forderte. Die Zusammenarbeit mit den Hausärzten funktioniert gut und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Besuch des Staatsratspräsidenten Herr Mathias Reynard war sicher ein Highlight im dritten Quartal des Betriebsjahres. Er zeigte sich sehr interessiert und beeindruckt sich während der rund eineinhalb Stunden dauernden Führung durch das Hospiz. Berührt war der Staatsratspräsident auch, als er einen Menschen am Lebensende in seinem Zimmer besuchen durfte.

Im Oktober kochte Escher Gregi im Hospiz Polenta und Ragout für die Gemeinderät:innen sämtlicher Oberwalliser Gemeinden, die zuständig für das Ressort Gesundheit sind. Von 64 Eingeladenen fanden 25 den Weg in das Hospiz. Am Ende des Abends waren alle der Meinung, dass das Essen hervorragend, das Hospiz beeindruckend und der Anlass sehr gelungen war. Sämtliche Anwesenden freuten sich über die Möglichkeit sich zu begegnen, zu vernetzen und auszutauschen.

4. Quartal

Im vierten Quartal des Betriebsjahres 2025 wurden Entscheidungen getroffen, die die finanzielle Planung, den operativen Betrieb sowie die strategische Weiterentwicklung des Hospizes betrafen.

Es kann damit gerechnet werden, dass die effektive Auslastung des Betriebes Ende 2025 bei rund 76% liegt. Das Hospiz ist Ende des Jahres seit 20 Monaten im Betrieb. Die Verdoppelung der Bettenzahl des Hospizes innert so kurzer Zeit, zeigt zwar, dass die Regierung des Kanton Wallis den Bedarf an Hospizbetten sieht, was sehr erfreulich ist. Andererseits aber bringt diese Anerkennung auch mit sich, dass der betriebswirtschaftliche Druck steigt.

Für das Budget 2026 wurden diverse Ausgaben eingeplant. Neben einer Erhöhung der Stellenprozente der Pflegedienstleitung, müssen diverse pflegerische Hilfsmittel angeschafft werden. Durch die Verdoppelung der Bettenzahl werden auch deutlich mehr Hilfsmittel gebraucht wie Patientenhebelift, Duschstühle, Rollstühle, Schmerzpumpe usw.

Um den Anforderungen der Interdisziplinarität zu genügen, wurde zudem ein Mandatsvertrag mit dem Spitalzentrum Oberwallis Standort Brig für den psychoonkologischen Dienst abgeschlossen.

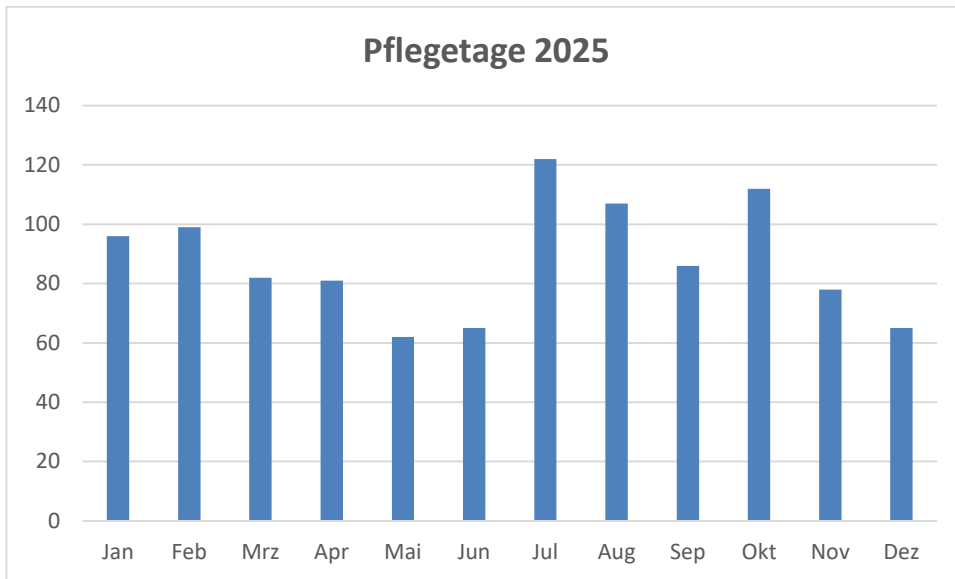
Um die wertvolle Mitarbeit der Ehrenamtlichen des Hospizes zu würdigen und zu verdanken, fand am 04.12.2025 ein Apéro statt. Insgesamt nahmen an diesem Abend 32 Personen teil. Das Team der Ehrenamtlichen vergrössert sich immer mehr. Angehörige deren Menschen im Hospiz verstorben sind, kehren in das Haus zurück, um für das Team und die Menschen zu kochen.

20 Monate nach der Eröffnung des Hospizes Oberwallis stehen vier bewilligte Betten zur Verfügung. In dieser Zeit wurden insgesamt 38 Menschen betreut, davon verstarben 37 im Hospiz. Eine Person wurde in ein Alters- und Pflegeheim verlegt, eine weitere trat zwischenzeitlich nach Hause aus und kehrte später ins Hospiz zurück. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt rund drei Wochen. Der überwiegende Teil der betreuten Personen litt an einer onkologischen Grunderkrankung, wobei auch andere palliative Krankheitsbilder betreut wurden. Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Palliative Care Oberwallis sowie mit Hausärztinnen und Hausärzten wird als sehr gut bewertet. Für die Ferienwohnung besteht weiterhin Bedarf an verstärkter Öffentlichkeitsarbeit.

Zu erwähnen sind sicher auch verschiedene Netzwerk- und Öffentlichkeitsaktivitäten, darunter Besuche von Vertretern von «La maison azur» dem zweiten Hospiz im Kanton Wallis, Veranstaltungen der CVP-Frauen und die diversen Herausforderungen im Dachverband der Hospize Schweiz.

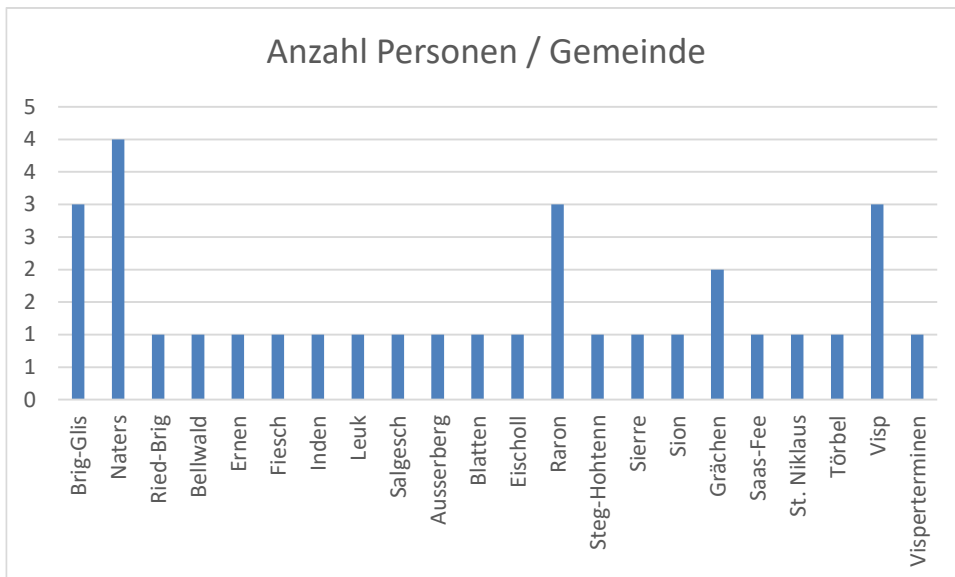
Auch im letzten Quartal des Jahres 2025 war die Nachfrage für die Hausbesichtigung gross. Dieses Angebot wird rege in Anspruch genommen. Die Oberwalliser Bevölkerung interessiert sich für den Betrieb, das Haus und die Geschichte hinter dem Hospiz. Immer wieder finden verschiedenste Vereine den Weg in das Hospiz.

7 Zahlen und Fakten

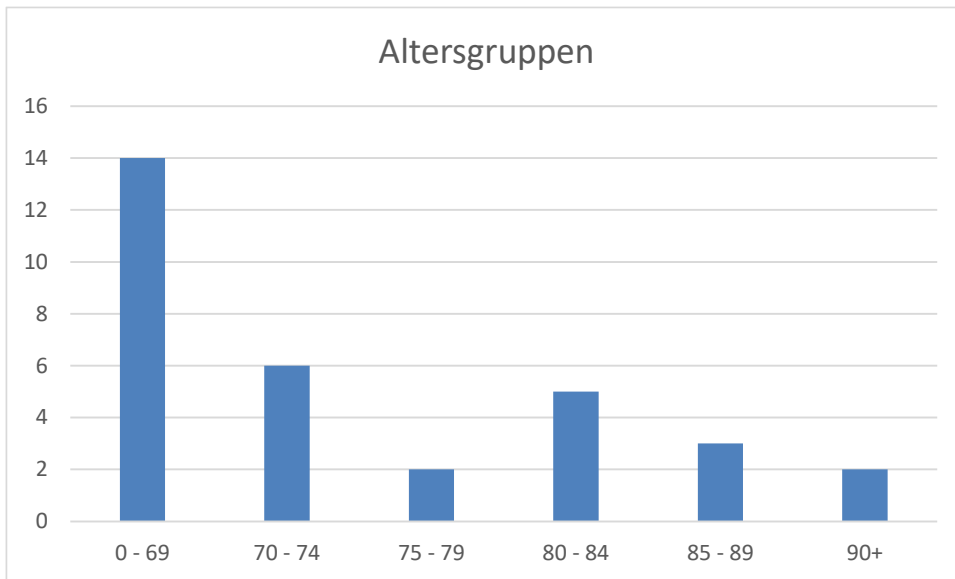


Im Jahr 2025 wurden 1055 Pflegetage verrechnet. Der Monat Juli war mit 122 Pflegetagen der stärkste Monat im Jahr.

Die mittlere Verweildauer im Hospiz Oberwallis HOPE liegt bei 32 Tagen.



Im Jahr 2025 beherbergte HOPE 32 Personen, die aus 22 verschiedenen Oberwalliser Gemeinden stammten. 29 Menschen sind im Hospiz verstorben. Der November war mit 14 Menschen die eingetreten und zum Teil verstorben sind, ein sehr intensiver Monat.



Der jüngste Mensch, der im Hospiz verstorben ist, war 47 Jahre alt, der älteste Mensch 94 Jahre alt.

8 Ehrenamt

1546 geleistete Arbeitsstunden – 1546-mal Zeit geschenkt – 1546 mit Herz, Engagement und Liebe zum Menschen – 1546-mal einfach DANKE. In diesen ehrenamtlich geleisteten Stunden sind die geschenkten Stunden der Ehrenamtlichen des Oberwalliser Vereins für Sterbe- und Trauerbegleitung nicht enthalten.

In der ehrenamtlichen Arbeit wird zwischen institutionalisierter und informeller ehrenamtlicher Tätigkeit unterschieden. Menschen die sich in Institutionen wie dem Hospiz engagieren, leisten institutionalisierte ehrenamtliche Arbeit.

In HOPE sind die Ehrenamtlichen vor allem für die Mahlzeiten verantwortlich. Sie kommen 10.00 Uhr in das Haus und bleiben in der Regel bis 14.00 Uhr. Je nach Arbeitsaufwand kann es auch sein, dass sie eher oder etwas später erscheinen.

Ihre grosse Flexibilität, was den Menüplan betrifft ist immer wieder sehr erstaunlich. Manchmal kochen sie Mahlzeiten, die sie selbst noch nie gekocht haben, manchmal ändern sie auch sehr kreativ die Rezepte um. Immer aber gehen sie auf die Wünsche und Bedürfnisse der, in HOPE lebenden Menschen und ihren Angehörigen ein.

Das Team besteht im Moment aus 45 Personen, und wächst stetig.

Mit Künstler:innen des Vereins «Kultur am Bettrand» und weiteren Oberwalliser Interpreten konnte den Menschen im Hospiz Freude, Musik, Leichtigkeit und ein paar Momente der Unbeschwertheit geschenkt werden. Ob Musik oder Lesungen, die Vielfalt ist sehr gross, und wurde von Mitarbeitenden, Menschen, die im Hospiz leben und deren Angehörigen sehr geschätzt.

9 Ausblick auf das kommende Jahr

Der Ausblick auf das kommende Jahr 2026 ist spannend und erfüllt uns mit viel Freude. Die Auslastung und Belegung der Ferienwohnung entwickelt sich sehr positiv und zeigt, dass unser Angebot geschätzt und gut angenommen wird. Besonders dankbar sind wir für die grossartige Unterstützung durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement einen unverzichtbaren Beitrag leisten.

Wie schon in den vergangenen 1 ½ Betriebsjahren ist schwer vorauszusagen, wie hoch die Auslastung der Pflegebetten sein wird. Im Rückblick auf die vergangenen Monate und durch Erhalt der positiven Rückmeldungen der Angehörigen und Freunde der im Hospiz verstorbenen Menschen, kann dem neuen Betriebsjahr mit Zuversicht entgegengesehen werden.

Zudem werden die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden ständig erweitert. Durch gezielte Weiterbildungen wie den CAS-Spiritual und Palliative Care, NADA sowie Schulungen in der Begleitung sterbender Menschen und in der Trauerarbeit stärken wir unsere fachliche Qualität und menschliche Begleitung nachhaltig. 2026 verspricht, ein Jahr des Wachstums, der Vertiefung und der gemeinsamen Weiterentwicklung zu werden.

10 Mitgliedschaften und Zertifizierung

Als Mitglied des Dachverbandes Hospize Schweiz hat das Hospiz Oberwallis HOPE sich verpflichtet, drei Jahre nach Eröffnung den Prozess zur Zertifizierung zu durchlaufen. Diese Zertifizierung wird im Jahr 2027 stattfinden.

Die Mitgliedschaft in der AVALEMS bringt nicht nur für die Mitarbeitenden von HOPE Vorteile und einen Mehrwert, sondern auch für die Institution selbst. Fragen werden schnell und unbürokratisch beantwortet, und viel Wissen kann auf der Website für die Mitglieder schnell abgerufen werden. Zudem sind unsere Mitarbeitenden dem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt, was eine zeitgerechte Entlohnung, einen guten Arbeitnehmer Schutz und klare Regelungen der Arbeitsbedingungen garantiert.

Qualitätskontrollen, Hygienekontrollen und Brandschutz-Kontrollen wurden durchgeführt und die Zertifikate erteilt.

11 Bilder



Abbildung 1: Raum der Stille



Abbildung 2: Die erste Familie hat das Angebot in Anspruch genommen



Abbildung 3: Immer wieder wird HOPE grossartig unterstützt



Abbildung4:
Brümi ist eine sehr wertvolle Mitarbeiterin des Hospizes

12 Leitbild / Wertehaltung

Das Leitbild von HOPE basiert auf Grundsätzen wie:

- Würde und Individualität
- Mitgefühl und Nähe
- Teamgeist und Selbstpflege
- Professionalität und Sicherheit
- Hoffnung und Trost
- Ganzheitliche Begleitung der Angehörigen
- Verantwortung und Weiterentwicklung

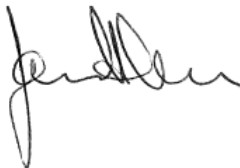
Im Hospiz Oberwallis HOPE steht der Mensch im Mittelpunkt. HOPE ist ein Ort des Vertrauens, der Hoffnung und des Friedens, an dem Leben und Sterben gleichermassen respektiert werden. Es gilt das Gleichheitsprinzip für alle Menschen im Haus.

Das gut ausgebildete Team leistet kompetente, professionelle und einfühlsame Pflege auf sehr hohem Niveau.

13 Jahresrechnung 2025

Am 16.02.2026 wurde die Revision der Jahresrechnung 2025 durch die Firma TRS AG in Brig durchgeführt.

Die Jahresrechnung der Stiftung wurde dem Stiftungsrat an der Sitzung vom 08.04.26 vorgelegt und genehmigt.



13.1 Bericht Revisionsstelle

Revisorenbericht Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE, Naters

Brig, 16. Februar 2026

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung Hospiz Oberwallis HOPE** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

TRS AG



Marcel Pfaffen
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Florian Bregy
zugelassener Revisor

Kontaktadresse:

Geschäftsleitung
Hospiz Oberwallis HOPE
Simplonstr. 27
3911 Ried-Brig

Tel.: 027/921 60 04

info@hospiz-oberwallis.ch